

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

vorübergehend Halbstock, Tür 215

Montag, 12./September 1960

Blatt 1742

Städtische Lehranstalt für Frauenberufe wird eingerichtet

12. September (RK) In der Städtischen Lehranstalt für hauswirtschaftliche Frauenberufe in Wien 12, Dörfelstraße 1, soll in nächster Zeit ein Internat eingerichtet werden. In seiner letzten Sitzung hat der Kulturausschuß für die Ausstattung der Internatsräume 175.000 Schilling zum Ankauf aller geeigneten Einrichtungsgegenstände bewilligt. Es handelt sich hierbei um die Möblierung von sieben Schlafräumen, einem Tagraum und drei Nebenräumen.

Kleinplastiken und Bildhauerzeichnungen im Kulturamt der Stadt Wien

12. September (RK) Am Montag, dem 19. September, wird um 11 Uhr im Ausstellungsraum des Kulturamtes der Stadt Wien am Friedrich Schmidt-Platz 5, eine Schau zeitgenössischer Kleinplastiken und Bildhauerzeichnungen eröffnet werden. Mit dieser Ausstellung setzt das Kulturamt der Stadt Wien die Reihe kleiner Expositionen fort, die im Verlauf des heurigen Jahres mit den Arbeiten von Künstlern der Bundeshauptstadt aber auch mit dem Schaffen von Malern und Graphikern aus dem übrigen Österreich und aus dem Ausland bekanntgemacht haben.

Die Kleinplastiken und Bildhauerzeichnungen können vom 19./September bis 14. Oktober jeweils von Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr bei freiem Eintritt besichtigt werden.

In Wien gibt es 702.000 Wohnungen
=====

12. September (RK) Das neue Heft der "Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung der Stadt Wien" bringt eine Übersicht über die statistischen Daten des zweiten Vierteljahres 1960. Besonders interessant ist die Zusammenfassung über die Wohnhäuser und Wohnungen, denn im Frühjahr dieses Jahres hat Wien zum erstenmal die Zahl von 700.000 Wohnungen überschritten. Verglichen mit den Zahlen der letzten Volkszählung vor neun Jahren gab es Ende Juni 1960 im Wiener Stadtgebiet zwar um rund 18.000 Wohnhäuser weniger aber um rund 35.000 Wohnungen mehr. Die vielen Assanierungsbauten in alten Wohngebieten durch die Gemeinde Wien kommen hierbei bereits deutlich zum Ausdruck. Allein im ersten Halbjahr 1960 wird ein Abgang von 438 Wohnhäusern, gleichzeitig aber eine Zunahme von 4.197 überwiegend aus eineinhalb und zwei Zimmern bestehenden Wohnungen verzeichnet. Ende Juni wurden insgesamt 701.977 Wohnungen gezählt.

Damit dürfte das bisher absolut höchste Niveau der Wohnverhältnisse in Wien erreicht worden sein. Bei der Volkszählung im Jahre 1939 wurden im damaligen Wien mit 26 Bezirken und mit 1,930.000 Einwohnern 706.047 Wohnungen ermittelt.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

12. September (RK) Mittwoch, den 14. September, Route 5 mit Besichtigung des Pratersterns, der Hafenanlagen und der Hafnbrücke in Albern sowie des Flughafens Schwechat (Führung). Teilnehmerzahl aus technischen Gründen auf drei Autobusse beschränkt. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Die Stadt Wien als Mäzen - dritter Band
=====

12. September (RK) Im Auftrag des Kulturamtes der Stadt Wien hat der Verlag für Jugend und Volk nun den dritten Band "Die Stadt Wien als Mäzen" herausgebracht. Die Publikation gibt eine Übersicht über Aufträge der Wiener Stadtverwaltung an Maler und Bildhauer in der Zeit von Ende 1949 bis Ende 1959. Insgesamt sind in diesen zehn Jahren in Verbindung mit Wohnhausbauten der Stadt Wien 892 Aufträge für 1.090 Arbeiten an 355 Maler und Bildhauer erteilt worden. Nach Kategorien aufgeteilt sind es 95 Sgraffiti, 423 Mosaike, 268 Reliefs, 153 Vollplastiken, 27 Brunnenanlagen und 124 andere Arbeiten. Die Broschüre zeigt diese Arbeiten in farbigen und Schwarzweiß-Fotos. Den Abschluß bildet eine bezirksweise gegliederte Aufstellung sämtlicher in den letzten zehn Jahren für die Wiener Stadtverwaltung geschaffenen Werke.

- - -

Zehn Jahre "Statistisches Jahrbuch österreichischer Städte"
=====

12. September (RK) Wie alljährlich um diese Zeit ist auch heuer wieder das "Statistische Jahrbuch österreichischer Städte" für das Berichtsjahr 1959 erschienen. Diesmal handelt es sich jedoch um einen Jubiläumsband, da das vorliegende Jahrbuch den zehnten Jahrgang dieser Publikation darstellt.

Einleitend gibt der Leiter des Statistischen Amtes der Stadt Wien, Obermagistratsrat Rutschka, einen umfassenden Überblick über die Entwicklung der österreichischen Kommunalstatistik seit dem Jahre 1887. Damals erschien der erste Jahrgang des Österreichischen Städtebuches, der Vorgänger des Statistischen Jahrbuches.

In den zehn Jahren seines Bestehens ist das "Statistische Jahrbuch österreichischer Städte" zu einem kommunalwissenschaftlichen Standardwerk geworden, das aus dem täglichen Leben eines Kommunalpolitikern nicht mehr wegzudenken ist.

- - -

Der letzte Badetag
=====

12. September (RK) Heute früh begannen die Arbeiter in den städtischen Sommerbädern mit den Aufräumungsarbeiten. Die Badesaison 1960 ist endgültig zu Ende. Gestern, Sonntag, am letzten Badetag der Saison, wurden in den städtischen Sommerbädern noch 9.000 Besucher gezählt. Das Gänsehäufel hatte 4.700 Badegäste, davon allerdings allein 1.200 Saisonkabinenbesitzer. Im Krapfenwaldlbad und im Laaer Berg-Bad gab es je 1.000 Besucher, die übrigen städtischen Sommerbäder kamen über je 500 Badegäste nicht mehr hinaus.

- - -

Angelobung eines neuen Bezirksrates
=====

12. September (RK) Heute wurde von Stadtrat Sigmund in Vertretung des Bürgermeisters im Wiener Rathaus Ernst Weber (16. Bezirk) als neu berufener Bezirksrat angelobt. Senatsrat Wawrusch verlas die Gelöbnisformel. Der neue Bezirksrat leistete Stadtrat Sigmund mit Handschlag das Gelöbniß.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 12. September
=====

12. September (RK) Unverkauft von der Vorwoche: Inland 5 Stiere, 46 Kühe, Summe 51; Rumänien 17 Kühe. Neuzufuhren: Inland 126 Ochsen, 182 Stiere, 448 Kühe, 90 Kalbinnen, Summe 846; Dänemark 34 Kühe; Polen 28 Stiere, 203 Kühe, Summe 231; Rumänien 40 Kühe; Ungarn 32 Ochsen, 26 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 60. Gesamtauftrieb: 158 Ochsen, 215 Stiere, 814 Kühe, 92 Kalbinnen, Summe 1.279. Verkauft: 157 Ochsen, 215 Stiere, 811 Kühe, 92 Kalbinnen, Summe 1.275. Unverkauft: Inland 1 Ochse, 3 Kühe, Summe 4.

Preise: Ochsen 10.80 bis 12.80 S, Extremware 13 bis 13.40 S (19 Stück), Stiere 11.20 bis 12.80 S, Extremware 12.90 bis 13.30 S (34 Stück), Kühe 7.50 bis 10.60 S, Extremware 10.70 bis 11.40 S (16 Stück), Kalbinnen 11 bis 12.80 S, Extremware 12.90 bis 13 S (11 Stück); Beinlvieh, Kühe 6.80 bis 9 S, Ochsen, Kalbinnen 9.50 bis 10.30 S. Der Durchschnittspreis für inländische Rinder erhöhte sich bei Ochsen um 17 Groschen, bei Kühen um 10 Groschen, Kalbinnen 29 Groschen und ermäßigte sich bei Stieren um neun Groschen. Er beträgt: Ochsen 11.99 S, Stiere 12.26 S, Kühe 9.18 S, Kalbinnen 12.23 S; dänische Kühe 7 bis 8.50 S, polnische Stiere 12.30 bis 13 S, polnische Kühe 8 bis 10 S, rumänische Kühe 8 bis 10 S, ungarische Ochsen 11.30 bis 12.60 S, ungarische Kühe 8.30 bis 11.10 S, ungarische Kalbinnen 11.30 bis 12.50 S.

- - -

Wien erfreut sich in Athen großer Sympathien
=====

12. September (RK) Bürgermeister Jonas ist heute nachmittag von seinem offiziellen Besuch in Athen nach Wien zurückgekehrt. Zu seiner Begrüßung im Flughafen hat sich Stadtrat Riemer eingefunden.

Bürgermeister Jonas gab nach dem Eintreffen in Schwechat seiner Freude über die überaus freundschaftliche Aufnahme Ausdruck, die ihm während seines viertägigen Aufenthaltes in der griechischen Metropole zuteil geworden ist. "Ich war überwältigt von der Herzlichkeit des Empfanges", sagte er, "der mir von allen griechischen Stellen bereitet wurde. Der eigentliche Zweck der Reise nach Athen war die Eröffnung der beiden Ausstellungen "Zeitgenössisches Bauen in Wien" und "Musikstadt Wien", um deren Zustandekommen auf griechischem Boden sich der Athener Bürgermeister Tsoukalas sowie der Präsident der Technikerkammer Baganos besondere Verdienste erworben haben.

Die Eröffnung der beiden Wiener Ausstellungen am Freitag Abend gestaltete sich zu einem großen gesellschaftlichen Ereignis der griechischen Hauptstadt. Von Seiten der Regierung erschienen der Stellvertretende Ministerpräsident Kanelopoulos, Innenminister Makris und Informationsminister Tsatsos, die Athener Gemeindeverwaltung war durch Bürgermeister Tsoukalas und dem Präsidenten des Stadtrates von Athen Petromaniatias mit einer Reihe von Gemeindefunktionären vertreten. Unter den Ehrengästen befanden sich der österreichische Geschäftsträger Dr. Bakes mit Angehörigen der österreichischen Kolonie in Athen sowie eine Delegation der Vereinigung der griechischen Studenten in Wien.

Die griechischen Zeitungen haben über die beiden Ausstellungen und über die Eröffnungsfeier sehr ausführlich berichtet. Das außerordentliche Echo gab deutlich zu erkennen, daß die Beliebtheit Wiens auch in Griechenland sehr groß ist und daß man Wien viele Sympathien entgegenbringt. Für mich war es besonders erfreulich feststellen zu können, daß in Athen ein lebhaftes Interesse für die Einrichtungen der sozialen Für-

sorge der Gemeinde Wien besteht. Die beiden Ausstellungen scheinen ein großer Erfolg zu werden; an den ersten zwei Tagen waren in den Ausstellungssälen bereits 4.000 Besucher zu verzeichnen."

Während des Aufenthaltes von Bürgermeister Jonas gab der österreichische Geschäftsträger einen Empfang. Weitere Empfänge wurden von Bürgermeister Tsoukalas im Namen der Stadt Athen, vom Informationsminister und von der Technikkammer veranstaltet.

- - -